Inhaltsverzeichnis

(Die Zahlen beziehen sich auf die Seiten.)

Vorwort zur 10. Auflage	VI
Aus dem Vorwort zur ersten Auflage	IX
Verzeichnis der Übersichten	XV
Verzeichnis der Prüfungsschemata	XVI
Abkürzungsverzeichnis	XIX
Literaturverzeichnis	XXII
A. Einführung:	1
I. Arbeitsmittel und Arbeitsmethoden zum Erlernen des »Rechts«	1
1. Das Gesetz 2. Fachliteratur a) Kommentare b) Lehrbücher und Grundrisse c) Fallsammlungen d) Monographien e) Rechtslexika, Rechtswörterbücher 3. Entscheidungssammlungen 4. Fachzeitschriften, Ausbildungszeitschriften 5. Elektronische Publikationen 6. Repetitorien II. Vorüberlegungen vor Anfertigung einer Zivilrechtsklausur 1. Methodik der Fallbearbeitung: Gutachten und Urteil 2. Methodik der Fallbearbeitung: Allgemeine Vorüberlegungen zum Gutachten anhand eines Beispiels a) Erfassen des Sachverhalts b) Die Qualifizierung der Fallfrage c) Suche nach der Anspruchsgrundlage 3. Methodik der Fallbearbeitung: Wichtige Anspruchsgrundlagen des Bürgerlichen Rechts in systematischer Prüfungsreihenfolge	10 22 23 33 34 44 45 56 66 10 10 13 16
B. Formalien	25
I. Äußere Gestaltung und Form von Klausuren 1. Korrekturrand 2. Kennzeichnung der Arbeit 3. Einseitige Beschriftung und Schrift 4. Gedenkliche und oppische Gliederung	25 25 26 26



	a) Die »klassische« Gliederung
	b) Die moderne Dezimalgliederung
5.	Zitieren von Vorschriften, Unterstreichungen, Abkürzungen
	a) Zitieren von Vorschriften
	b) Unterstreichungen
	c) Abkürzungen
TT Ä,	ıßere Gestaltung und Form von Hausarbeiten
	•
	Deckblatt
	Sachverhalt (Aufgabentext)
3.	Literaturverzeichnis (Inhalt, Darstellung der Fundstellen)
	a) Lehrbücher
	b) Kommentare
	c) Monographien
	d) Aufsätze, Rezensionen und Urteilsanmerkungen
	e) Beispiel für ein Literaturverzeichnis
4.	Abkürzungsverzeichnis
	Gliederung
	Ausarbeitung
	a) Seitenzahlen und Optik
	b) Fußnoten
	c) Sprache und Stil
7.	Unterschrift
Fall 1	Recht der Willenserklärungen
	»Ein Glas Wein zu viel?«
Fälle 2-	5 Vertragsrecht, Angebot und Annahme, invitatio ad offerendum,
	AGB, Fernabsatzgeschäft, Widerrufsrecht
	Fall 2: »Keiner will den Golf«
	Fall 3: »Internetkauf«
	Fall 4: »Bauernfängerei«
	Fall 5: »Flohmarkt«
E-11 /	
Fall 6	Form von Rechtsgeschäften
T. 11 -	»Scheinbar clever«
Fall 7	Geschäftsfähigkeit, Stellvertretung
	Aufgabe I: »Ein günstigeres Angebot«
	Aufgabe II: »Herr der Ringe statt Palandt«
Fall 8	Stellvertretung, Anfechtung
	»Graf Karl G. und der Daumier«
Fall 9	Anfechtung, Dissens, Auslegung
I 411 /	»Ein Zimmer für zwei«
E-11 10	•
Fall 10	Leistungsstörungen: Unmöglichkeit, Gattungsschuld
	»Ein Apfel kommt selten allein«
Fall 11	Leistungsstörungen: Unmöglichkeit, Gläubigerverzug
	»Tränen sind immer das Ende«

Fall 12	Leistungsstörungen: Unmöglichkeit, Aufrechnung» Notschlachtung«
Fall 13	Leistungsstörungen: Unmöglichkeit, Schuldnerverzug, Haftung für Erfüllungsgehilfen, Schlechterfüllung
Fall 14	Trennungs- und Abstraktionsprinzip (Ungerechtfertigte Bereicherung, Sachenrecht)
Fall 15	(Mehrfache) Abtretung von Forderungen, ungerechtfertigte Bereicherung»Solvenzprobleme für Rudi Ratlos«
Fall 16	Mängelhaftung beim Kauf, Rücktritt, Geltung von AGB, Verjährung »Augen auf beim Möbelkauf«
Fall 17	Mängelhaftung beim Kauf, Verbrauchsgüterkauf, Nacherfüllung beim Stückkauf, Geschäftsfähigkeit, arglistige Täuschung» *Der Mopedkauf*
Fall 18	Bereicherungsrecht, (Deliktsrecht), Geschäftsfähigkeit
Fall 19	Deliktsrecht, vorvertragliches Schuldverhältnis, Gehilfenhaftung »Fiffi, Frauchen und die Bananenschale«
Fall 20	Sachenrecht: Eigentumserwerb an beweglichen Sachen, gutgläubiger Erwerb, Besitzschutz »Wem gehört der Rasenmäher?«
Fall 21	Handelsrecht mit BGB: Hilfspersonen des Kaufmanns (Prokura und Handlungsvollmacht), Stellvertretung, Umdeutung
Fall 22	Arbeitsrecht mit BGB: Arbeitsvertrag, Einstellungsbetrug, Anfechtung, Kündigung, Fragerecht des Arbeitgebers
Sachregi	ster